Antithesis oder negativa.

Gegenlehre verworfen.

Demnach vorwerfen und verdammen wir alle nachfolgende Jrrtumb:

1. Daß Christus unser Gerechtigkeit sei allein nach der göttlichen Natur, etc.

2. Daß Christus unser Gerechtigkeit sei allein nach der menschlichen Natur, etc.

3. Daß in den Sprüchen der Propheten und Aposteln, da von der Gerechtigkeit des Glaubens geredet wird, die Wort rechtfertigen und gerechtfertigt werden nicht sollen heißen von Sünden ledigsprechen oder gesprochen werden, und Vergebung der Sünden erlangen, sondern von wegen der durch den Heiligen Geist eingegossene Liebe, Tugend und daraus folgender Werk mit der Tat vor Gott gerecht gemacht werden.

4. Daß der Glaube nicht allein ansehe den Gehorsamb Christi, sondern seine göttliche Natur, wie dieselbige in uns wohnet und wirket, und durch solche Einwohnung unser Sünde bedeckt werden.

5. Daß der Glaube ein solch Vertrauen auf den Gehorsamb Christi sei, welcher in einem Menschen sein und bleiben könnte, der gleich keine wahrhaftige Buße habe, do auch keine Liebe folge, sondern wider sein Gewissen in Sünden verharret.

6. Daß nicht Gott selbst, sondern allein die Gaben Gottes in den Gläubigen wohnen.

7. Daß der Glaube darumb selig mache, weil die ›Erneuerung,‹ so in der Liebe gegen Gott und dem Nächsten stehe, in uns durch den Glauben angefangen werde.

8. Daß der Glaube den Vorzug habe in der Rechtfertigung, gleichwohl gehöre auch die Erneuerung und die Liebe zu unser Gerechtigkeit vor Gott, dergestalt, daß sie wohl nicht die vornehmbste Ursach unserer Gerechtigkeit, aber gleichwohl unser Gerechtigkeit vor Gott ohne solche Liebe und Erneuerung nicht ganz oder vollkommen sei.

ANTITHESIS SEU NEGATIVA.

Reiectio contrariae et falsae doctrinae.

Repudiamus ergo et damnamus omnia falsa dogmata, quae iam recitabimus: 12

I. Christum esse iustitiam nostram solummodo secundum divinam naturam. 13

II. Christum esse iustitiam nostram tantummodo iuxta humanam naturam. 14

III. In dictis propheticis et apostolicis, ubi de iustificatione fidei agitur, vocabula iustificare et iustificari non idem esse ac a peccatis absolvere et absolvi et remissionem peccatorum consequi, sed nos per caritatem a spiritu sancto infusam, per virtutes et per opera, quae a caritate promanant, re ipsa coram Deo iustos fieri. 15

IV. Fidem non respicere in solam Christi obedientiam, sed in divinam eius naturam, quatenus videlicet ea in nobis habitet atque efficax sit, ut per eam inhabitationem peccata nostra tegantur. 16 M 530

V. Fidem esse talem fiduciam in obedientiam Christi, quae possit in eo etiam homine permanere et consistere, qui vera poenitentia careat et ubi caritas non sequatur, sed qui contra conscientiam in peccatis perseveret. 17

VI. Non ipsum Deum, sed tantum dona Dei in credentibus habitare. 18

VII. Fidem ideo salutem nobis conferre, quod novitas illa, quae in dilectione erga Deum et proximum consistit, per fidem in nobis inchoetur. 19

VIII. Fidem in iustificationis negotio primas quidem partes tenere, sed tamen etiam renovationem et caritatem ad iustitiam nostram coram Deo pertinere, ita ut renovatio et caritas quidem non sint principalis causa nostrae iustitiae, sed tamen iustitiam nostram coram Deo (si absint renovatio et caritas) non esse integram et perfectam. 20

---

1 oder negativa > *B f* 6 Christus + sei *v* sei > *v* 8 Christus + sei *v* sei > *v* 10 den Sprüchen] dem Spruch *H* 12/3 rechtfertigen] Rechtfertigung *s* 25 Sünde] Sünden *c x* 27 sei > *z* 29 wahrhaftige] wahrhafte *v* rechte *g* 35 ›Erneuerung‹ *statt* [Gerechtigkeit] *A 3* 36 Nächsten] Menschen *B* 37 werde] worden *a* 43 aber] ob er *d* ob *c* 43/4 aber *bis* Gerechtigkeit > *6* aber *bis* Gott] vorgehet *t 4* 43 gleichwohl] wohl *d* 44 vor] gegen *g i l* 45 oder] und *k l m v z 2*

13 idem esse ac] significent 15 sed + quod ea vocabula hoc velint 26 Fidem *bis* fiduciam] Quod fides talis sit fiducia habeat 31 peccatis + designandis 41 pertinere] requiri

9. Daß die Gläubigen vor Gott gerechtfertiget werden und selig sein zugleich durch die zugerechnete Gerechtigkeit Christi und durch den angefangenen neuen Gehorsamb, oder zum Teil durch die Zurechnung der Gerechtigkeit Christi, zum Teil aber durch den angefangen neuen Gehorsamb.

W 556 10. Daß uns die Vorheißung der Gnaden zugeeignet werde durch den Glauben im Herzen und durch die Bekenntnus, so mit dem Munde geschicht, und durch andere Tugend.

11. Daß der Glaube nicht rechtfertige ohne die guten Werk, also daß die guten Werk notwendig zur Gerechtigkeit erfordert, ohne derselben Gegenwärtigkeit der Mensch nicht gerechtfertiget werden könne.

IX. Credentes in Christum coram Deo iustos esse et salvos simul per imputatam Christi iustitiam et per inchoatam novam obedientiam, vel partim quidem per imputationem iustitiae Christi, partim vero per inchoatam novam obedientiam. 21

X. Promissionem gratiae nobis applicari per fidem in corde et praeterea etiam per confessionem, quae ore fit, et per alias virtutes. 22

XI. Fidem non iustificare sine bonis operibus, itaque bona opera necessario ad iustitiam requiri et absque eorum praesentia hominem iustificari non posse. 23

IV.

Von guten Werken.

Status controversiae.

Die Hauptfrag im Streit von den guten Werken.

Über die Lehr von guten Werken sein |zwei|erlei Spaltungen in ›etlichen‹ Kirchen entstanden:

M 531 Erstlich haben sich etzliche Theologen über nachfolgenden Reden getrennet, da der eine | 1. | Teil geschrieben: Gute Werke seind nötig zur Seligkeit, es ist unmuglich ohne gute Werk selig zu werden. | Item: Es ist ›niemals jemand‹ ohne gute Werk selig worden. | Der ander aber dargegen geschrieben: Gute Werk seind schädlich zur Seligkeit.

| 2. | Darnach hat sich auch zwischen etzlichen Theologen über den beiden Worten nötig und frei eine Trennung erhoben, da der eine Teil gestritten, man soll das Wort nötig nicht brauchen von dem nauen Gehorsamb, der nicht aus Not und Zwang, sondern aus freiwilligem Geist herfließe. Der ander Teil hat über dem Wort nötig gehalten, weil solcher Gehorsam nicht in unser

IV.

DE BONIS OPERIBUS.

STATUS CONTROVERSIAE.

In doctrina de bonis operibus duae controversiae in quibusdam ecclesiis ortae sunt: 1

I. Primum schisma inter theologos quosdam factum est, cum alii assererent bona opera necessaria esse ad salutem; impossibile esse salvari sine bonis operibus; et: neminem unquam sine bonis operibus salvatum esse; alii vero docerent bona opera ad salutem esse perniciosa. 2

II. Alterum schisma inter theologos nonnullos super vocabulis necessarium et liberum ortum est. Altera enim pars contendit, vocabulum necessarium non esse usurpandum de nova obedientia; eam enim non a necessitate quadam et coactione, sed a spontaneo spiritu promanare. Altera vero pars vocabulum necessarium prorsus retinen- 3

---

1 vor Gott > *m* 2 sein] werden *4* 3/6 und *bis* Christi > *x* 6 aber > *ō* 9 zugeeignet] zugerechnet *B f s* 10 und *bis* Bekenntnus > *B f s* 13 Glaube > *z* 15 erfordert + und *Cor* 17 nicht + könnte *v* + könne *3* könne > *v 3* könne] werde etc. *g k l* 21/2 von den] in *v* in den *m* 23 von > *g l* 24 zweierlei *aus*: beiderlei *A* ›etlichen‹ *statt* [unseren] *A 3* 27 getrennet] getrenget *l* 28 nötig > *t* 28/9 nötig zur Seligkeit ~ *4* 30/1 ›niemals jemand‹ *statt* [unmüglich] *A* niemand jemals *H ō 1* niemandes *z* 31 jemand > *g* Werk + jemand *g* 32 aber] haben *l* aber + Teil haben *k* geschrieben + ›gestritten‹ *g* 35 Theologen > *f* 39 und] oder *z*

5 imputationem iustitiae] imputatam iustitiam 27 alii] quidam 38 usurpandum + cum 39 obedientia + agitur

Willkür stehe, sondern die wiedergebornen Menschen schuldig sein, solchen Gehorsamb zu leisten.

Aus welcher Disputation über den Worten nachmals ein Streit von der Sach an ihr selbst sich zugetragen, daß der eine Teil gestritten, man sollte ganz und gar unter den Christen das Gesetz nicht treiben, sondern allein aus dem heiligen Evangelio die Leute zu guten Werken vormahnen. Der ander hat es widersprochen.

dum censuit, propterea quod illa obedientia non in nostro arbitrio posita et libera sit, sed homines renatos illud obsequium debere praestare.

Et dum de commemoratis illis vocabulis disputatum est, tandem etiam de re ipsa fuit disceptatum. Alii enim contenderunt legem apud Christianos prorsus non esse docendam, sed tantummodo doctrina evangelii homines ad bona opera invitandos esse. Alii hanc opinionem impugnarunt. 4

Affirmativa.

Reine Lehre der christlichen Kirchen von diesem Streit.

Zu gründlicher Erklärung und Hinlegung dieser Zwiespalt ist unser Lehr, Glaub und Bekenntnus:

1. Daß gute Werk dem wahrhaftigen Glauben, wann derselbige nicht ein toter, sondern ein lebendiger Glaub ist, gewißlich und ungezweifelt folgen als Früchte eines guten Baumes.

2. Wir glauben, lehren und bekennen auch, daß die gute Werke gleich, sowohl wann von der Seligkeit gefraget wird, als im Artikel der Rechtfertigung vor Gott, gänzlichen ausgeschlossen werden sollen, wie der Apostel mit klaren Worten bezeuget[1], do er also geschrieben: „Nach welcher Weise auch David saget, daß die Seligkeit sei allein des Menschen, welchem Gott zurechnet die Gerechtigkeit ohne Zutuen der Werk, do er spricht: Selig seind die, welchen ihre Ungerechtigkeit nicht zugerechnet wird," Rom. 4. Und abermals: „Aus Gnaden seid ihr selig worden; Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme," Eph. 2.

AFFIRMATIVA.

Sincera ecclesiae doctrina de hac controversia.

Ut hae controversiae solide et dextre explicentur atque decidantur, haec nostra fides, doctrina et confessio est: 5

I. Quod bona opera veram fidem (si modo ea non sit mortua, sed viva fides) certissime atque indubitato sequantur tamquam fructus bonae arboris. 6

II. Credimus etiam, docemus et confitemur, quod bona opera penitus excludenda sint, non tantum cum de iustificatione fidei agitur, sed etiam cum de salute nostra aeterna disputatur, sicut apostolus perspicuis verbis testatur, cum ait: Sicut et David dicit beatitudinem hominis, cui Deus accepto fert iustitiam sine operibus. Beati, quorum remissae sunt iniquitates, et quorum tecta sunt peccata. Beatus vir, cui non imputavit Dominus peccatum etc. Et alibi: Gratia, inquit, estis salvati per fidem, et hoc non ex vobis; Dei enim donum est, non ex operibus, ne quis glorietur. 7 W 557

---

2 sich > *k l v* 8/9 man *bis* Christen > *z* 11/2 Der *bis* widersprochen > *ō* ander + Teil *B* 11 ander + der *k* 18 Bekenntnus + wie folget *5* 23 Baumes] Glaubens >Baumes< *ō* Baumes + [dann wo nicht eine rechte Buße vorgangen und Liebe folget, da ist nicht ein lebendiger Glaube, davon sanctus Paulus Rom. 3. redet, der allein selig machet, sondern ein toter Glaube, davon S. Jakob geschrieben: die Teufel glauben und erzittern, Jakob. 2.] *A 3* 25 sowohl + als *z* 27 Artikel + von *H* 28 sollen] solle *H* 31 saget + Psal. 22. *z* 33 Zutuen] Zutuung *B f s t* 34 ihre + Sünd oder *B f r s ä* - 35 wird > *l* 38 nicht jemand] niemand(s) *v ō*

1/3 illa *bis* sit] non liberum nobis sit, novam obedientiam praestare vel omittere 4 debere praestare] necessario obstringi 11/2 opinionem] sententiam 19 Quod > 21/2 sequantur *bis* arboris] sequi credimus, ut sequuntur fructus, si arbor sit bona 28 sicut > 29 apostolus + enim Paulus bona opera tam a causa salutis quam iustificationis testatur] excludit

---

[1]) Röm. 4, 6—8 Eph. 2, 8.

M 532 3. Wir glauben, lehren und bekennen auch, daß alle Menschen, sonderlich aber die durch den Heiligen Geist wiedergeboren und erneuert, schuldig sein, gute Werk zu tun.

4. In welchem Vorstand die Wort nötig, sollen und müssen recht und christlich auch von den Wiedergebornen gebraucht | werden | und keineswegs dem Fürbilde gesunder Wort und Reden zuwider sein.

5. Doch soll durch ermelt Wort necessitas, necessarium, >Not< und notwendig, wann von den Wiedergebornen geredet, nicht ein Zwang, sondern allein der schuldig Gehorsamb vorstanden werden, | wölchen | die Rechtgläubigen, soviel sie wiedergeborn, nicht aus Zwang oder Treiben des Gesetzes, sondern aus freiwilligem Geiste leisten, weil sie „nicht mehr unter
Rom. 7. et 8. dem Gesetz, sondern unter >der< Gnade sein[1]".

6. Demnach glauben, lehren und bekennen wir auch, wann gesagt wird: Die Wiedergebornen tun gute Werk aus einem freien Geist, daß solches nicht vorstanden werden soll, als ob es in des wiedergebornen Menschen Willkür stehe, Gutes zu tun oder zu lassen, wann er wölle, und gleichwohl den Glauben behalten muge, wann er in Sünden vorsätzlich vorharret.

7. >Wölchs doch< anderst nicht vorstanden werden soll, dann wie es der Herr Christus und seine Apostel selbest erkläret[2], namlich von dem freigemachten Geist, daß er solches nicht tue aus Forcht der Straf wie ein Knecht, sondern aus Lieb der Gerechtigkeit wie die Kinder, Rom. 8.

8. | Wiewohl diese Freiwilligkeit in den auserwählten Kindern Gottes nicht vollkummen, sunder mit großer Schwachheit beladen sind, wie S. Paulus über sich selbst klagt, Ro. 7. Gal. 5. |[3]

9. Welche Schwachheit doch der Herr seinen Auserwählten nicht zurechnet um des

III. Credimus, docemus et confitemur omnes quidem homines, praecipue vero eos, qui per spiritum sanctum regenerati sunt et renovati, ad bona opera facienda debitores esse. 8

IV. Et in hac sententia vocabula illa necessarium, debere, oportere recte usurpantur etiam de renatis hominibus et cum forma sanorum verborum non pugnant. 9

V. Sed tamen per vocabula necessitas, necessarium, quando videlicet de renatis est sermo, non intelligenda est coactio, sed tantum debita illa obedientia, quam vere credentes, quatenus renati sunt, non ex coactione aut compulsu legis, sed libero et spontaneo spiritu praestant: quandoquidem non amplius sub lege sunt, sed sub gratia. 10

VI. Credimus igitur, docemus et confitemur, cum dicitur renatos bene operari libero et spontaneo spiritu, id non ita accipiendum esse, quod in hominis renati arbitrio relictum sit bene aut male agere, quando ipsi visum fuerit, ut nihilominus tamen fidem retineat, etiamsi in peccatis ex proposito perseveret. 11

VII. Hoc tamen non aliter quam de spiritu hominis iam liberato intelligendum est, sicut hanc rem ipse Christus eiusque apostoli declarant, quod videlicet spiritus hominis liberatus bene operetur, non formidine poenae ut servus, sed iustitiae amore, qualem obedientiam filii praestare solent. 12

VIII. Hanc vero libertatem spiritus in electis Dei filiis non perfectam, sed multiplici infirmitate adhuc gravatam agnoscimus, quemadmodum divus Paulus super ea re de sua ipsius persona conqueritur. 13

IX. Illam tamen infirmitatem Dominus electis suis non imputat, idque 14

8/9 gebraucht] verstanden *B* 13 notwendig] Notwendigkeit *B* 16 | wölchen | *statt* [den] *A* 21 glauben, lehren ~ *5* 26 stehe] seie *x* 27 lassen] leisten *B* 30 >Wölchs doch< *statt* [sofern solchs] *A*, [sondern solchs soll] *3* doch] dann *g l* 32 seine] die *d* 36 Rom. 8. > *B* 38/42 | Wiewohl *bis* Gal. 5. | *statt* [Wir glauben, lehren und bekennen aber, daß dieser freiwillige Geist auch in den Auserwählten umb des vorderbten Fleisches, das ist, der vorderbten Natur willen, so in Leib [und] Seele [oder] >und< Geist >des Menschen< stecket, ganz schwach und also nur angefangen, wie Christus selbst zeuget: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach Math. 26.] *A 3* 45 um] von *x*

16 ex > aut > 17 compulsu legis] cogente lege 28 ex proposito] destinata malitia 30 non aliter quam >

---

[1]) Röm. 6, 14; 7, 6; 8, 14. [2]) Röm. 8, 15. [3]) Röm. 7, 14—25 Gal. 5, 17.

Herrn Christi willen, | wie geschrieben stehet: „Es ist nun nichts Verdammlichs in denen, so in Christo Jesu sind", Ro. 8. |[1]

10. Wir glauben, lehren und bekennen auch, daß den Glauben und die Seligkeit in uns nicht die Werk, sondern allein der Geist Gottes | durch den Glauben | erhalte, dessen Gegenwärtigkeit und Inwohnung die guten Werk Zeugen sein.

B. L.

propter mediatorem Christum. Sic enim scriptum est: Nihil iam damnationis est his, qui in Christo Iesu sunt. W 558

X. Credimus praeterea, docemus et confitemur fidem et salutem in nobis conservari aut retineri non per opera, sed tantum per spiritum Dei et per fidem (qua scilicet salus custoditur), bona autem opera testimonia esse, quod spiritus sanctus praesens sit atque in nobis habitet.

Negativa.

Falsche Gegenlehre.

1. Demnach verwerfen und verdammen wir diese Weise zu reden, wann gelehret und geschrieben wird, daß gute Werk nötig sein zur Seligkeit. Item, daß niemand jemals ohne gute Werk sei selig worden. Item, daß es unmuglich sei, ohne gute Werk selig werden.

2. Wir vorwerfen und vordammen auch diese bloße Rede als ärgerlich und christlicher Zucht nachteilig, wann geredet wird: Gute Werk seind schädlich zur Seligkeit.

Dann besonder zu diesen letzten Zeiten nicht weniger vonnöten, die Leute zu christlicher Zucht | und guten Werken | zu vermahnen und zu erinnern, wie nötig es sei, daß sie zu Anzeigung ihres Glaubens und Dankbarkeit bei Gott sich in guten Werken üben, als daß die Werk in den Artikeln der Rechtfertigung nicht eingemenget werden, weil durch ein epicurischen Wahn vom Glauben die Menschen sowohl als durch das papistisch und pharisäisch Vortrauen auf eigene Werk und Verdienst verdambt werden können.

3. Wir vorwerfen und verdammen auch, wann gelehret wird, daß der Glaub und Einwohnung des Heiligen Geistes nicht durch mutwillige Sünde vorloren werden,

NEGATIVA. M 533

Falsa doctrina superiori repugnans.

I. Reiicimus igitur et damnamus subsequentes phrases, cum docetur bona opera necessaria esse ad salutem; neminem unquam sine bonis operibus salvatum; impossibile esse sine bonis operibus salvari. 16

II. Repudiamus et damnamus nudam hanc offendiculi plenam et Christianae disciplinae perniciosam phrasin: Bona opera noxia esse ad salutem. 17

His enim postremis temporibus non minus necessarium est, ut homines ad recte et pie vivendi rationem bonaque opera invitentur atque moneantur, quam necessarium sit, ut ad declarandam fidem atque gratitudinem suam erga Deum in bonis operibus sese exerceant: quam necessarium est cavere, ne bona opera negotio iustificationis admisceantur. Non minus enim homines Epicurea persuasione de fide, quam pharisaica et papistica fiducia in propria opera et merita damnationem incurrere possunt. 18

III. Praeterea reprobamus atque damnamus dogma illud, quod fides in Christum non amittatur et spiritus sanctus nihilominus in homine habitet, etiamsi 19

---

2 so] die *z* 5 den *bis* und > *Hei* 9 Zeugen sein *aus*: Zeugnussen sein *A 3* 13 Gegenlehre] Gegenlehren *v* 17 und] oder *B g* 19 ohne] durch *f* 21 selig + 30 sie] die *c* 31 bei] gegen *H v ö 3* 33 nicht] mit *g* 34 ein] den *s* 35 das papistisch] die papistischen *w* 36 pharisäisch] pharisäischen *w* 37 verdambt > *4* verdammen *s* werden > *s*

6 aut retineri > 7 tantum > Dei] sanctum 22/4 nudam *bis* phrasin] cum nude docetur 25 noxia] perniciosa salutem + Haec enim ratio loquendi offendiculi plena est et Christianam disciplinam evertit 29 atque + incitentur utque quam > 30 sit] esse 35/6 persuasione] opinatione 36 fide + quam se habere falso existimant 38 damnationem incurrere] salutis suae aeternae iacturam facere

[1]) Röm. 8, 1.